



Integrierter Weinbau:	Berthold Fuchs	06123 - 9058-16	berthold.fuchs@rpda.hessen.de
	Bernd Neckerauer	06123 - 9058-42	bernd.neckerauer@rpda.hessen.de
Ökologischer Weinbau:	Claudia Jung	06123 - 9058-28	claudia.jung@rpda.hessen.de
Kellerwirtschaft:	Mathias Schäfer	06123 - 9058-15	mathias.schaefer@rpda.hessen.de
Abonnement:	Sabrina Lüft	06123 - 9058-24	sabrina.lueft@rpda.hessen.de
Tel. Ansagedienst Rebschutz:	Rheingau	06123 - 9058-11	
	Hess. Bergstraße	06123 - 9058-30	

## Integrierter Weinbau

**Nr. 8 - Hessische Bergstraße -**

**18.06.2019**



### Rebenentwicklung

In der Riesling-Vergleichsanlage im Eltviller Sonnenberg ist das Stadium BBCH 69 „Ende der Blüte“ erreicht. Die Blühdauer war 5 Tage. Im Vergleich zum 30-jährigen Mittel haben wir 3 Tage Vorsprung. Im Vergleich zur aktuellen Dekade sind wir 4 Tage über das Mittel hinaus. Wenn wir ab jetzt 100 Tage bis zur Ernte rechnen, ergibt sich daraus als Beginn der Riesling-Lese die letzte Septemberwoche. Aber die Entwicklung ist über den Rheingau und die Hessische Bergstraße nicht gleichmäßig. Teilweise sind manche Riesling-Weinberge in Groß Umstadt noch mitten in der Blüte, andere Rieslinge, wie zum Beispiel in Bensheim, waren zu Beginn des Wochenendes schon durchgeblüht. Deshalb begutachten Sie jeden Weinberg einzeln, wenn Sie die Spritzung in die abgehende Blüte planen.

Riesling in Eltville 17.06.2019

### Traubenansatz

Die Aufnahme rechts zeigt einen Spätburgunder. Der Traubenansatz kann als gut bis sehr gut bezeichnet werden. Wenn man an den Gescheinen wackelt fallen fast keine Beeren raus, so dass man davon ausgehen kann, dass die Blüte gut verlaufen ist, und es kaum zu Verrieselungen gekommen ist. Dies bedeutet aber auch, dass jetzt Ihr Handeln gefordert ist, und Sie Maßnahmen zur Lockerung des Traubengerüsts durchführen sollten. Hierbei haben Sie zurzeit zwei Möglichkeiten.

1. Entblätterung in der Traubenzone
2. Abstreifen der Gescheine



Zu 1.: Eine Entblätterung der Traubenzone bis maximal zur Schrotkorngröße vereint mehrere positive Eigenschaften. Es kommt auch nach der Blüte noch zu einer leichten Verrieselung. Des Weiteren werden die Trauben frühzeitig an die Sonne gewöhnt und es kommt zu weniger Sonnenbrand über Sommer. Die Abhärtung gegen Botrytis steigt an. Zusätzlich haben Sie noch den Effekt, einer besseren Applikation der Spritzbrühe an die Trauben.

Bei einer Entblätterung der Traubenzone sollte kein „Kahlschlag“ erfolgen. Die Trauben müssen gut sichtbar sein, aber das Laub darf in diesem Bereich nicht komplett entfernt werden. Diese Arbeit lässt sich jetzt sehr zügig mit allen handelsüblichen Entlaubern durchführen. Bei Entlaubern die mit Druckluft-Impulsen

arbeiten, putzen sich die Gescheine nochmal zusätzlich und es werden zusätzlich auch noch Teile von Gescheinen ausgeblasen, was eine weitere Auflockerung des Stielgerüsts bewirkt. Wichtig ist es, dass Ihre Anlagen geheftet sind und Sie die Triebspitzen beim Entlauben nicht beschädigen. Somit bleibt die Aktivität der Rebe auf das Triebwachstum fixiert und die Trauben bleiben lockerer. Je länger die Triebspitze erhalten bleibt, das heißt je später Sie den 1. Laubschnitt durchführen, umso größer ist der Effekt einer lockerbeerigen Traube und damit eine geringere Botrytis-Gefahr.

Zu 2.: Diese Methode ist sehr arbeitsintensiv, aber auch wirkungsvoll. Auf Grund des hohen Stundenaufwandes ist das Abstreifen aber meistens nur in Premium-Anlagen möglich und sinnvoll.

Natürlich können Sie diese Maßnahmen und eine evtl. durchgeführte Spritzung mit Bioregulatoren auch miteinander kombinieren.

### **Peronospora**

Der Infektionsdruck ist auf Grund des geringen Befalls, den wir bisher haben noch immer gering. Aber trotzdem ist es entscheidend, zur abgehenden Blüte, so schnell wie möglich, einen Schutz aufzutragen. Hierzu eignen sich alle tiefenwirksame Mittel. Wichtig ist, dass Sie Ihr Anti-Resistenzmanagement beachten. Vergleichen Sie hierzu die Informationen auf Seite 22 und 23 der Rebschutzbroschüre 2019.

### **Oidium**

Das Infektionsrisiko bei Oidium liegt im Vergleich zu Peronospora bedeutend höher. Auch wenn wir bis jetzt noch keine Schadbilder von Oidium entdecken konnten, darf das Risiko von Ihnen nicht unterschätzt werden. Deshalb empfehlen wir zur abgehenden Blüte den Einsatz eines Mittels aus der Gruppe der SDHIs. Dies ist die stärkste Mittelgruppe, die wir momentan haben. Als Mittel haben Sie zur Auswahl: **Sercadis, Luna Experience und Luna Max**. Beachten Sie bitte, dass Sie die beiden Luna-Produkte nicht zusammen mit dem Pero-Mittel Profiler ausbringen, da dies zu Phytotox-Erscheinungen führen kann.

### **Applikationstechnik**

Beim aktuellen Entwicklungszustand liegt der Mittelaufwand bei Basisaufwand x Faktor 2,5. Die empfohlene Wasseraufwandmenge bei 500 l / ha.

### **Zikaden**

Die erste Generation Zikaden schlüpft jetzt. Eine Bekämpfung ist nur bei Erreichen der Schadschwelle sinnvoll. Diese liegt bei 3 - 5 Larven / Blatt. Zugelassene Mittel und Aufwandmenge finden Sie auf Seite 14 unserer aktuellen Rebschutzbroschüre.

### **Wasserhaushalt**

Auch wenn es in diesem Jahr schon einiges an Niederschlag gegeben hat, sind die Wasservorräte im Boden längst noch nicht aufgefüllt. In den Monaten Januar bis Mai ist in Summe ungefähr die gleiche Menge an Niederschlag gefallen, wie in den Vergleichsmonaten 2018 (+ / - 20 l/m<sup>2</sup>). Diese Niederschläge sind aber nur im Oberboden angekommen und sorgen zurzeit für ein gutes Wachstum unserer Begrünungen. Im Unterboden ist es absolut trocken. Dieses Wasser, von dem die Reben im Hochsommer 2018 gelebt haben, fehlt in diesem Jahr. Deshalb sollten Sie auch weiterhin jede bekannte Möglichkeit nutzen, Wasser einzusparen. Kurzhalten von Gräsern, Walzen von krautigen Begrünungen, Kapillare brechen, ... .

### **Gruppenberatung**

Die nächsten Gruppenberatungen an der Hessischen Bergstraße finden am 1. und 2. Mittwoch im Juli jeweils um **18.00 Uhr** statt.

Mi., 03.07. Bensheim

Paulus / Stemmler

Treff: Halbstundenbrücke im Klingen

Mi., 10.07. Groß-Umstadt

Heubach

Treff: Kissinger Wünzer Hütte

**Bernd Neckerauer**, Weinbauberater Tel.: 06123 - 905842. Mobil: 0172 - 5783175